



Bern, im Januar 2012

## Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2011

An der Mitgliederversammlung vom 9. März 2011 konnten wir erstmals im neuen Verwaltungsgebäude des Kantons an der Poststrasse 25 in Ostermundigen eine erfreulich grosse Zahl von Mitgliedern unserer Sektion begrüßen. Die statutarischen Geschäfte wurden zügig bewältigt. Herzlich begrüsst wurden die zwei neu gewählten Vorstandsmitglieder Christine Hertel Battaglia (BVE) und Philippe Garbani (Pensionierte). Auf ein sehr gutes Echo stiess die von Inés Roethlisberger im zweiten Teil moderierte Diskussionsrunde „Kaderfunktion in der Verwaltung: Herausragende Persönlichkeiten und ihre Erwartungen!“ Der Vorstand verrichtete 2011 seine Sektionsarbeit gemäss dem im August 2010 verfassten eigenen „Leitbild“ und traf sich zu vier Sitzungen. Leider demissionierte im Spätsommer Inés Roethlisberger. Sie wurde neue Leiterin der Abt. Personalentwicklung bei der SBB. Als Vizepräsidentin der Sektion wurde im Oktober 2011 neu Christine Hertel Battaglia bestimmt. Der Vorstand wird sich 2012 mit der personellen Besetzung des Vorstands beschäftigen, da 2013 Austritte aus dem „Staatsdienst“ und damit auch aus dem Vorstand unserer Sektion zu verzeichnen sind.

Im „Diagonal“ Nr. 2 2011 konnte unsere Sektion bzw. unsere Sektionsarbeit vorgestellt werden. Der 2010 eingerichtete (freiwillige) E-Mail-Kontakt mit unseren Mitgliedern bewährte sich im Geschäftsjahr 2011 erstmals. Insgesamt mit fünf Informationsmails wurden die Mitglieder in unsere Sektionsarbeit eingebunden und gaben einige interessante Feedbacks, die der Vorstand für seine Weiterarbeit nutzen konnte. Erste Vorbereitungsarbeiten zum 100-Jahr-Jubiläum unseres Hauptverbands sind angelaufen. „Feiertag“ wird Freitag, 22. Juni 2012 sein, wobei sich auch unsere Sektion eine besondere Aktivität überlegt.

Die 2011 zustande gekommene Lohninitiative der Personalverbände wurde intensiv unterstützt. Dabei beschäftigte sich der Vorstand auch mit der Frage, warum wohl die Unterschrifteninitiative im Gegensatz zum Verband Lehrerinnen und Lehrer Bern „eher harzig“ verlief? Der grösste Teil der Unterschriften wurde von den Lehrerinnen und Lehrern beigesteuert. Wir schliessen daraus auf jeden Fall keine „Lohnzufriedenheit“ seitens des Staatspersonals. In einer umfassenden Kaderpolitik im Kanton Bern haben wir uns nebst der Thematik „Arbeitszeitbewirtschaftung und Lohn“ auch mit „Wertschätzung und Anerkennung“ unserer Arbeit auseinandergesetzt und eine diesbezügliche Haltung formuliert, die wir mittel- und längerfristig gegenüber unserem Arbeitgeber vertreten wollen. Diese Haltung wurde auch den anderen Sektionen innerhalb des BSPV zugestellt. Nun warten wir noch auf Feedbacks im Januar 2012.

Eher unerwartet wurden wir im November und Dezember 2011 mit der Absicht der Regierung konfrontiert, im Rahmen einer eher unüblichen „Blitz-Aktion“ das Personalgesetz per 1. Januar 2013 zu revidieren. Dabei soll für eine neu zu schaffende Kaderstufe 1 (betrifft die Gehaltsklassen 28-30) die Vertrauensarbeitszeit verbunden mit einer Lohnerhöhung von ca. 12% sowie der Erhöhung der Gehälter unserer Regierung um ca. 15% realisiert werden. Unsere Stellungnahme dazu wurde verfasst. Wir warten nun auf die parlamentarische Debatte, die für Juni 2012 geplant ist. In der Öffentlichkeit stösst vor allem die Lohnerhöhung für die Regierung nur auf wenig Verständnis. In einer parallel verlaufenden Revision der Personalverordnung sollen Restriktionen im Bereich der Arbeitszeit- und Ferienregelungen für alle Mitarbeitenden des Kantons verwirklicht werden. Der Vorstand will diese Revision zu Beginn des Jahres 2012 im Interesse unserer Mitglieder kritisch begleiten. Mit der wichtigen Frage rund um den „Zustand“ unserer Pensionskasse bzw. der bekannten Fragestellung „Primatwechsel JA/NEIN“ will sich der Vorstand insbesondere an der Mitgliederversammlung 2012 beschäftigen. Für das Referat konnte unserer langjähriger Geschäftsführer, Roland Seiler (ab 2012 Präsident der Verwaltungskommission BPK), gewonnen werden.

Der Präsident

Max Suter

